Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 5. **Neuenbürg,** Mittwoch den 17. Januar **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

Im Register für Einzelfirmen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Neuenbürg.	15. Jan. 1866.	Theodor Klunzinger, Spezerei- u. Ellenwaaren-Geschäft in Wildbad.	Theodor Klunzinger, Kaufmann in Wildbad.	
Oberamts-Bezirk Neuenbürg.	—	Friedrich Rometsch, gemischtes Waaren- u. Agentur-Geschäft in Wildbad.	Carl Friedrich Rometsch, Kaufmann in Wildbad.	
—	—	Gustav Luppold, gemischtes Waaren-Geschäft in Wildbad.	Gustav Adolf Heinrich Luppold Kaufmann in Wildbad.	

Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Römer.

Neuenbürg.

Aufruf an Verschollene.

Jakob Stoll, Kübler von Schwann, geb. am 14. September 1794 und dessen Ehefrau Eva Catharina, geb. Faaß, geb. am 21. Febr. 1783 sind längst verschollen und hätten, wenn sie noch am Leben wären, das 70. Lebensjahr zurückgelegt.

Es ergeht daher an die genannten Verschollenen oder ihre etwaigen Leibes-Erben hiermit die Aufforderung, sich innerhalb 90 Tagen dahier zu melden und das in Pflegschaft stehende Vermögen im Betrag von ca. 70 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und das Vermögen unter ihren diesseits bekannten Intestat-Erben vertheilt werden würde.

Den 13. Jan. 1866.

K. Oberamts-Gericht.
Römer.

Zur **Plenarversammlung** des **Bezirksarmenvereins** am nächsten Freitag, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause, ladet ein

Neuenbürg, den 16. Jan. 1866.

Dekan Leopold.

Forstamt Wildberg.
Revier Naislach.

Holz-Verkauf

am 22. Januar aus dem Staatswald Weckenhardt:

½ Klftr. birkene Prügel,
13 „ Nadelholz- „
11 „ tannene Reisprügel,

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus in Oberreichenbach;

am 23. Januar aus dem Staatswald Frohnwald:

6 Eichen mit 97 1, C.'
1 Buche mit 19 1, C.'
2 Klftr. eichene Prügel,
5¾ „ buchene „
34 „ Nadelholz „
1¾ „ weißtannene Rinde,
6½ „ Reisprügel,
96¾ „ Stockholz.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus in Agenbach.

Wildberg, den 12. Januar 1866.

K. Forstamt.
Niethammer.

Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache der Regine, geborne Lindacher, Ehefrau des Friedrich Meeh, gew. Stadtpflegers dahier, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weitern Verhandlungen am

Freitag, den 9. Febr. d. J.
von Morgens 8 Uhr an

auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 8. Jan. 1866.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Schulkonferenz

für den Gräfenhauser Bezirk
Neuenbürg Mittwoch den 24. Jan.
über die Lieder der heiligen Schrift.

Gräfenhausen, 12. Jan. 1866.

Pfarrer Zeller, Conf.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse des C. Gottlieb Roth, gew. Fuhrmanns dahier, vorhandene Liegenschaft, bestehend in einem Wohnhaus, worunter ein gewölbter Keller, mit Stallung und Holzhütte und einem Gärtchen worauf bis jetzt 1205 fl. geboten worden sind, kommt am nächsten Samstag den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier, zum wiederholten aber letzten Aufstreich, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß nach diesem Verkauf keine Nachgebote mehr angenommen werden

Den 15. Jan. 1866.

K. Gerichtsnotariat.
Zwißler.

Birkenfeld.

Für hiesige Markung soll ein

Maulwurffänger

aufgestellt werden. Lusttragende wollen sich in Bälde bei unterzeichneter Stelle melden.

Den 14. Jan. 1866.

Schultheißen-Amt.
A.-V. Wagner.

Calmbach.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde:

108 Klftr. buchenes und
6 „ tannenes Abholz,
5800 St. buchene Wellen und
1100 „ Hopfen- und Gerüststangen.

Den 14. Januar 1866.

Schultheiß Hosch.

Dobel.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, kommen auf hiesigem Rathhause aus den Staatswaldungen Brentenwald (zunächst bei Dobel) und Wurstberg, Reviers Herrenalb, an Gemeindeholz zum Verkauf:

49¾ Klftr. tannene Scheiter,
113 „ „ Prügel;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. Januar 1866.

Schultheißen-Amt.

Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Den 19. d. M., von Vormittags 10 Uhr an, verkauft die Gemeinde Langenbrand aus ihrem Gemeindewald Eulenloch:

1400 Stück Hopfenstangen von 16 bis 40 Schuh lang,
367 Stück Gerüst- und Baustangen von 30 bis 70 Schuh lang,
109 Stämme Bauholz, von 1509 4 Cubik- und
4⅝ Klftr. buchene und tannene Prügel.

Wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Langenbrand, den 15. Jan. 1866.

Schultheiß Dürr.

Privatnachrichten.

Gräfenhausen.

Für die herzliche Theilnahme, welche mir bei dem Tode und der Beerdigung meiner lieben Frau von Nah und Fern entgegengebracht wurde, sage ich meinen aufrichtigen, innigsten Dank.

Den 15. Januar.

Friedrich Glauner,
Schultheißen Sohn.

Neuenbürg.

Mittag-Essen

der H.H. Ortsvorsteher und Amtsversammlungs-Deputirten im Gasthof zur Krone (Post).

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, den größten Theil seiner **Rosenbäumchen** zu verkaufen und ladet hiezu die Liebhaber auf Donnerstag, Mittags 3 Uhr in den Garten ein. Indeß ist er auch vorher bereit, solche einzeln oder partienweise abzugeben. Bei gegenwärtiger milder Witterung können sie ohne Anstand

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

versetzt und zugedeckt oder aber im Keller eingeschlagen werden.

Reallehrer Fritz.

Neuenbürg.

Turn-Verein.

Samstag, den 20. dies Mts. feiert der Turn-Verein **den Abschied seines Vorstandes des Herrn**

Reallehrers Fritz,

wozu die aktiven und außerordentlichen Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Zusammenkunft Abends 8 Uhr im Lokal des Herrn Bierbrauer Lutz.

Im Auftrag des Verwaltungsraths.
Der Turnwart.

Neuenbürg.

Ein Logis für eine kleine stille Familie, wo möglich 3 Zimmer enthaltend, wird zu miethen gesucht. Näheres sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Einen Capitalisten-Vereinsschein über 300 fl. hat aus einer Pflegschaft gegen Baar umzusezen

Schill zum Hirsch.

Wildbad.

Jakob **Weber** hat zu verkaufen:
einen großen und einen kleinen Wagen, eine Sandtruhe, einen Schlitten, Winde, Ketten und sonstiges verschiedenes Fuhrgeschirr,
und wird solches am Freitag den 19. Januar, Mittags 11 Uhr, in seinem Hause zum Verkauf bringen.

Conweiler.

Letzten Freitag ging von der Neuenbürger Ziegelhütte bis nach Schwann eine hölzerne Tabaks-pfeife, mit einer silbernen Kette verloren, der Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung abzugeben bei

Speisewirth Faaß.

Neuenbürg.

Dünger hat zu verkaufen

Hagmayer zum Schiff.

Mit Allerhöchster Approbation.

Stollwercksche Brust-Bonbons

nach der Composition des K. Medicinal-Collegiums unter Vorsitz des Kgl. Geh. Hofrathes und Professors Dr. Harleß, sind echt zu haben à 14 Kr. per Paket mit Gebrauchs-Anweisung in

Neuenbürg bei **Carl Büxenstein;**
Liebenzell bei Apoth. **Keppler;**
Wildbad bei **Fr. Keim;**

Antwort auf die offenen Fragen in Nr. 4.

ad. 1. Nach zuverlässigen Nachrichten, ja! die Antwort

ad. 2. fällt also weg.

ad. 3. Nein! Es befinden sich solcher Einsteighallen z. B. in Baden wenigstens ein halb Dutzend. Es sind hiebei sogar solche, welche, erst nach fertigem Bau angebracht, blos aus überdachten Sitzbänken bestehen, und wobei die Billete durch einen Bahnwärter abgegeben werden. Es ist daher auch für den Nichttechniker klar, daß die gewünschte Einsteighalle nicht allein möglich ist, sondern auch, je nach dem man sie anlegt, sehr wenig kostet.

ad. 4. Nein! Die, welche eine Einsteighalle oberhalb des Schloßbergs anstreben, können, aber müssen nicht nothwendig Gegner des Sensenfabrik-Bahnhofs sein. Sind sie jedoch Anhänger des Letztern, so begehen sie deßhalb nicht die geringste Inconsequenz, denn sie beweisen damit nicht mehr und nicht weniger, als daß sie nicht allein blos Rücksichten für die Sensenfabrik ꝛc., sondern auch für die oberen Thal-Orte, den Waldgang und den größten Theil der Einwohner Neuenbürgs kennen, daß sie also nicht einseitig befangen sind, was ihnen nur zur Ehre gereichen kann.

Kronik.

Deutschland.

München. Durch eine Verordnung des Ministeriums ist vom 10. d. an bis auf Weiteres der Schulgottesdienst an Werktagen an den hiesigen Anstalten aufgehoben worden, weil die häufig vorkommenden Erkrankungen (Erkältungen) darin ihren Grund haben.

Die steigende Kohlenheizung hat in München die Preise des harten Holzes von 20—18 Gulden auf 14 Gulden, des weichen auf 10 Gulden heruntergedrückt.

Auch im Weimarischen macht sich das Verlangen nach einer gesunden, auf ächt protestantischen Grundsätzen beruhenden Synodalverfassung geltend, und hat demselben jüngst wieder eine Petition des Protestantenvereins von Buttelstedt an die gr. Regierung und den Kirchenrath in warmer Sprache Ausdruck gegeben.

Pforzheim, 14. Jan. Gestern Nacht zwischen 9 und 10 Uhr brannte in Brötzingen ein neben dem Gasthaus zur Sonne liegendes Haus mit Scheuer nieder. Schnell herbeigeeilter Hülfe der hiesigen Feuerwehr gelang es weiterem Umsichgreifen des Feuers Einhalt zu thun. (Pf. T.)

W. Riehl hat kürzlich die Bemerkung gemacht, daß in Folge der Judenemanzipation die israelitische Bevölkerung in den größern Städten schnell zunehme, dagegen die Zahl der kleinen Schacherer auf dem Lande sich vermindere. Dieser Annahme dienen die Erfahrungen, daß man neulich in Baden in Folge der Judenempanzipation gemacht hat, zur Bestätigung.

Württemberg.

Stuttgart. Wie wir vernehmen, hat der verstorbene K. Leibmedikus, Staatsrath Dr. v. Ludwig, in seinem kürzlich eröffneten und von ihm während seiner Krankheit eigen-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

händig verfaßten letzten Willen etwa die Hälfte seines in langjähriger Praxis erworbenen großen Vermögens zu Legaten für Verwandte und Freunde, sowie für eine große Anzahl wohlthätiger Anstalten und Vereine des Landes, den Rest seiner Verlassenschaft dagegen zur Errichtung eines kleinen Krankenhauses in hiesiger Stadt bestimmt, das ebenso der Wissenschaft, wie der leidenden Menschheit dienen soll und in welchem dann Württemberger ohne Unterschied der Konfession unentgeldliche Pflege und Hilfe finden sollen.

Stuttgart, 8. Jan. Vorgestern hat hier eine Versammlung der württembergischen Volkspartei stattgefunden, in welcher zunächst über die Vermittlung des Verkehrs mit gleichgesinnten Vereinen in den übrigen Ländern Deutschlands berathen wurde. Als Zweck der Vereine wird neben Vertretung der politischen Richtung die Bildung des Volkes und die Förderung seiner materiellen Interessen bezeichnet. Vor der Sitte, bloße Resolutionen zu fassen, wird gewarnt.

Wildbad, den 13. Jan. Der Vorstand des hiesigen Gewerbevereins, Hr. Apotheker Umgelter, dessen Wirken im Verein alle Anerkennung verdient, zeigte uns gestern Abend Trichinen, die er von Hedersleben hatte kommen lassen, unter einem Mikroscop, die in einem Stücke Menschen- und Schweinefleisch eingekerbt waren; mit bloßem Auge konnte man die Fleischstückchen in der Größe von 2 Linien die zwischen 2 Glasplättchen enthalten waren, kaum erkennen, während das Mikroscop sie deutlich sichtbar machte. — Eine größere Betheiligung bei dem Verein seitens der Gewerbetreibenden wäre zu wünschen, zumal jeder bei den langen Winterabenden wohl einmal wöchentlich Zeit fände, in den Verein zu kommen, um da Belehrendes zu hören.

Ausland.

In der amerikanischen Bundesarmee haben im Laufe des Krieges 40,000 Juden Dienste genommen. Nach Beendigung des Krieges haben es die Juden als religiöse Corporation in Sorge für ihre Invaliden, Wittwen und Waisen allen andern zuvorgethan; sie haben unter anderem 5 große Asyle in New-York, Philadelphia, Cincinnati, St. Louis und Chicago gegründet, welche auch andern Glaubensgenossen offen stehen. In Egg Harbes-City ist auch der Anfang mit einem Asyle für deutsche Invaliden gemacht.

Miszellen.

Der Menschenverlust Amerika's im letzten Kriege war ungeheuer. Im Jahre 1864 wurde zu Richmond auf Grundlage der offiziellen Armeepapiere eine Liste aufgestellt, welche die beiderseitigen Verluste in den 3 Jahren 1861, 62 und 63 umfaßte. Sie lieferte folgende Ergebnisse:

	Todte	Verwundete	Gefangene
Unionisten	43,573	132,265	87,481
Secessionisten	26,720	102,843	78,731
Zusammen	70,293	234,108	166,212.

Diese Zahlen sind an sich nichts weniger als unglaubwürdig. Rechnen wir nun noch die großen Verluste von 1864 und zu Anfang 1865 dazu; berücksichtigen wir ferner, daß viele Verwundete außerhalb der Spitäler starben und somit bei der betreffenden Aufzeichnung ebenso unberücksichtigt blieben wie die zu Tode gepeinigten Gefangenen, so steigt die Zahl der unmittelbar im Krieg Umgekommenen wohl auf 150,000, und von den Verwundeten die am Leben blieben, sind auch noch vielleicht 50,000 verkrüppelt. Gewiß eine furchtbare Liste, Dieses Menschenopfer mußte gebracht werden, um die Union von dem Schandfleck des Sklaventhums zu reinigen und — dürfen wir hoffen — die Fortdauer der Negersklaverei in jedem der europäischen Kultur unterworfenen Lande unmöglich zu machen. Dieses große Ziel ward indeß erreicht. — Vergleichen wir nun den, nicht nur seinen Opfern, sondern auch seinen Erfolgen nach so großen amerikanischen mit manchem andern Kriege, so überzeugen wir uns, daß schon mehr als einmal ebenso viel und selbst noch mehr Menschen in den Tod getrieben wurden ohne jeden ähnlichen Preis. Aus bloßer Herrsch- und Eroberungssucht schleppte Napoleon I. im Jahre 1812 420,000 Mann nach Rußland; Nachsendungen erhöhten die Zahl auf 533,000. Davon fielen etwa 100,000 in die Gefangenschaft der Russen, gegen 45,000 (meist Oestreicher und Preußen) kamen noch in geordnetem Zustand, ungefähr ebensoviel als einzelne Flüchtlinge über die russische Grenze zurück. Ueber 340,000 müssen also auf französischer Seite umgekommen sein. Dazu sind die Verluste der russischen Armee mit wenigstens 180,000 Mann zu rechnen. Jener eine Feldzug kostete also über 500,000 Menschen das Leben, — dreimal mehr als der vierjährige amerikanische Kampf. — Auch der Krimmkrieg raffte nach den möglichst genauen Berechnungen, ungefähr 373,000 Menschen hinweg, gleichfalls das Doppelte der bezüglich der Union angenommenen Menge. Und nun vergleiche man die Bedeutung der erzielten Resultate für die Menschheit!

(Künstliches Schmalz.) Wie die landwirthschaftl. Analen berichten, hat der Magistrat der Stadt Frankfurt a. d. O. ein Mittel, künstlich Schmalz zu bereiten, nach vorhergegangener gewissenhafter Prüfung angekauft. Nach der betreffenden Vorschrift soll man 1 Pfund Hammeltalg mit einem Viertel Quart Milch schmelzen und dann so lange die Mischung noch warme ist, dieselbe durch ein feines Sieb gießen. Hierauf werden unter fortwährendem Umrühren 5/4 Pfd. gutes Mohnöl zugemischt, und dieses Gemenge wird mit 4 Loth Brodrinde, 1 Loth Beifaßkraut und zwei zerschnittenen Zwiebeln in einer Pfanne erhitzt, und nach dem Schmelzen durchgeseiht. Das so bereitete Schmalz soll billig, sehr haltbar und wohlschmeckend sein.

Gold-Cours
der K. württemb. Staatskassen-Verwaltung.

Stuttgart, den 16. Jan. 1866.

Württemberg. Dukaten (Fester Cours)	5 fl. 44 kr.
Dukaten mit veränderlichem Cours .	5 fl. 35 kr.
Preußische Pistolen	9 fl. 55 kr.
Andere ditto	9 fl. 43 kr.
20 Franks-Stücke	9 fl. 25 kr.

(Mit einer Beilage.)

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw